

22. dokumentART 2013

Preisvergabe und Begründung der internationalen Jury

LATÜCHT-PREIS DES MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR DES LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN

Maria

Regie: Claudiu Mitcu

Rumänien 2013

In diesem liebevollen und persönlichen Film erhält der Zuschauer den Zugang zu einem intimen Schauplatz. Er wird Zeuge von der Nähe zwischen Leben und Tod, die in einer friedvollen Harmonie erscheinen und von Liebe, Hoffnung und Humor begleitet werden. Das Resultat ist ein subtiler, respektvoller und ehrlicher Film, der immer beim Zuschauer bleibt als eine wertvolle Erinnerung, die noch lange nach dem Abspann anhält.

Die Jury vergibt den Latücht Preis an Claudiu Mitcu für seinen Film MARIA

In this gentle and personal film, the audience is allowed to take its place in an intimate setting, where they have the privilege to witness close-hand both life and death playing out in peaceful harmony, accompanied with love, hope and humour. The result is a subtle, respectful and honest piece of filmmaking that remains with the viewer as a treasured memory long after the final credits. The jury gives the Latücht Award to Claudiu Mitcu for his film, *Maria*.

DER PREIS DES MARSCHALLS DER WOJEWODSCHAFT WESTPOMMERN

American Dreamer

Regie: Thomas Haley

Frankreich 2012

Der Film wirft einen anthropologischen Blick in das Innere des Wesens des Patriotismus und seiner verschiedenen Formen. Der Autor kommuniziert seine Botschaft taktvoll und erlaubt seinen Bildern und Tönen sowie der Hauptfigur uns alles mitzuteilen. Das Vertrauen, das er von seinem Protagonisten erhält, verdient eine besondere Erwähnung. Da sich der Film mit dem Patriotismus der "Supermacht" USA auseinandersetzt, erzielt er bei diesem Thema eine noch größere Wirkung. Die Jury vergibt den "Marshall Preis" an den Regisseur Thomas Haley für seinen Film "American Dreamer".

This film provides an anthropological look inside the essence of patriotism and its various mutations. The author communicates his message tactfully, allowing his images and soundscapes and the personality of his main character to tell us everything. The trust he gains with his protagonist deserves special mention. Since the film is about the patriotism of the world's "superpower" - the United States - it has an even stronger impact in portraying this theme. The jury gives the Marshall Award to director Thomas Haley for his film, *American Dreamer*.

PREIS DER STADT NEUBRANDENBURG

Out of Frame/Titloi Telous

Regie: Yorgos Zois

Griechenland 2012

Die Jury vergibt den Preis der Stadt Neubrandenburg an diesen Film für seine unverfälschte Form and mehrdeutige Aussage. Während der Film an seiner Oberfläche ruhig erscheint, schreien die leeren, monumentalen Fassaden der Plakatwände in einer ganz anderen Lautstärke und zeugen von einem

Land in der Krise. Wir geben den Preis an Yorgos Zois für seine Meisterschaft in der Herstellung von "Out of Frame".

The jury gives the City of Neubrandenburg Award to this film for its pure form and ambiguous meaning. Whilst on the surface this is a quiet film, the blank façades of monolithic billboards scream volumes about a country in crisis. We give the award to Yorgos Zois for his artistry in making *Out of Frame*.

PREIS DER STIFTUNG FÜR POLNISCH-DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

The Race/La Course

Regie: Jean-Michel Rolland
Frankreich 2013

Pferdekörper, die als amorphe Masse ihre Runden zieht. Erst tonlos springt und schwebt sie über den Parcours. Dann mit der gewitterhaften Plötzlichkeit eines aus dem Nichts einsetzenden Sounds rauscht und rast und trommelt sie an unserer Netzhaut vorbei. Jean-Michel Rollands „**The Race**“ ist eine postmoderne Homage an Muybridges Fotosequenz von dem Bewegungslauf eines galoppierenden Pferdes. Wo Muybridge in Einzelbildern Natur, Energie und Kraft sezziert, fügt „The Race“ sie digital zusammen, verschmilzt die visuellen Schichten, addiert den Ton und katapultiert Muybridges längst legende gewordene analoge Serie furios ins digitale Kino. Das hat uns beeindruckt. Mit seiner Präzision, seiner Klugheit und seiner Kunst.

Bodies of horses, doing their rounds as an amorphous mass. First soundless, this mass jumps and floats over the show-jumping course. Then all of a sudden, out of nowhere like a thunderstorm the sound sets in and roars and races and bangs the mass across our retina. Jean Michel Rollands „The Race“ is a post modern homage to Muybridges photo sequence of the movement of a galloping horse. Muybridge dissects frame by frame the nature, the energy and the power. The Race brings it all digitally together, is melting the visual layers, is adding the sound and catapults Muybridge's legendary analogue series forcefully into the era of digital cinema. That impressed us with all its precision, intelligence and artistry.

LOBENDE ERWÄHNUNG

A great disorder under heaven/Un gran desorden bajo el cielo

Regie: Ivan Garcia
Spanien 2013

Der Film beeindruckte die Jury durch seinen epischen Rahmen und erfinderische Kunstfertigkeit. Es ist eine vielschichtige Arbeit, die verschiedene Materialien und Elemente miteinander kombiniert, ebenso fiktionale wie nicht-fiktionale und das auf eine präzise und zutiefst emotionale Art. Der Regisseur zeichnet ein ausgesuchtes Porträt eines Landes und seiner Menschen, das sich in einer tiefen, moralischen, philosophischen und existentiellen Krise befindet. Wir geben die lobende Erwähnung an den Regisseur Ivan Garcia für seinen Film *A Great Disorder Under Heaven*.

This film impressed the jury with its epic scope and inventive artistry. This is a multi-layered piece of work that melds various materials and elements, both fictional and non-fictional, in a precise and profoundly emotional way. The director paints an exquisite portrait of a country and its people in profound moral, philosophical and existential crisis. We would like to give an Honourable Mention to director Ivan Garcia for his film, *A Great Disorder Under Heaven*.

Preisvergabe und Begründung der Findling Jury

“FINDLING“ DES LANDESVERBANDES FILMKOMMUNIKATION E.V. MECKLENBURG-VORPOMMERN

2000 m² mit Garten

Regie: Tama Tobias-Macht

Deutschland 2012

Wir werden in eine Welt der Exotik eingeführt, auf die man sich nur selten – entweder romantisch oder abgrenzend – einläßt. Der Film zeigt uns in einer bestechend klaren Filmästhetik das endliche Bild eines funktionierenden Alltags und öffnet sich für eine aktuelle gesellschaftspolitische Diskussion. Der diesjährige Findlingspreis des Landesverbandes Filmkommunikation geht an „2000m² mit Garten“ von Tama Tobias-Macht.

Preisvergabe und Begründung der Studentenjurys

PREIS DES STUDENTENWERKES GREIFSWALD

Rogalik

Regie: Pawel Ziemilski

Polen 2012

Eine gleitende Kamerafahrt auf mittlerer Höhe führt uns durch labyrinthartige, verschmelzende Räume und gewährt einen Einblick in die Lebenswelt diverser Menschen. Eine junge Generation flieht vor der alltäglichen Tristesse durch verschiedene Medien wie Musik, Fernsehen, Computer und technischer Spielzeuge. Diese Medien führen zu einer unüberbrückbaren Isolation, aber auch zu einer ersehnten Parallelwelt, in der sie aus Raum und Zeit ausbrechen möchten. Jene seelische Landschaft wird durch die tunnelartige Kamerafahrt, zahlreiche Spiegelungen und durch starre Porträts unterstützt. Unverrichteter Dinge werden die Menschen und ihr Dorf zurückgelassen.

A floating camera movement through rooms that seem like a labyrinth. One gets an insight into the life and world of different people. A young generation escapes the sadness of everyday life through different media like music, TV, PC's and technical toys. All these media cause an irreconcilable isolation but also lead to a desired parallel world in space and time that these young people want to escape to. This psychological landscape is enhanced through tunnel like camera movements, numerous reflections and rigid portraits. Without having achieved anything the people in the village are left alone.

PREIS DES STUDENTENJURY DER UNIVERSITÄT STETTIN

A matter of fact

Regie: Roshanak Zangeneh

Ägypten, Deutschland, 2013

Die einfache und minimalistische Form von “A matter of fact” übt eine starke Wirkung auf den Zuschauer aus und sensibilisiert ihn zu anderen Hörgewohnheiten und mehr Fantasie im Bezug auf die modernen und wichtigen Aspekte einer modernen Welt. So steht der Film im Gegensatz zu den typischen Filmen, die uns jeden Tag mit Informationen aus den Medien überschwemmen.

The simple and minimal form of "A matter of fact" has a stronger effect on the viewer, making their hearing and imagination more sensitive to the difficult and important aspects of the modern world. It opposes typical motion pictures that we are flooded with everyday through information media.

Publikumspreise und Sonderpreise

PUBLIKUMSPREIS, GESTIFTET VOM NORDDEUTSCHEN RUNDFUNKS (NDR)

Skin Feels/De huid voelt

Regie: Daan Bunnik

Niederlande 2012

PUBLIKUMSPREIS GESTIFTET VON TVP SZCZECIN

Whateverest

Regie: Kristoffer Borgli

Norwegen 2012

PREIS FÜR DEN HERAUSRAGENDSTEN FILM DER REIHE WESTPOMMERN KURZFLME

GESTIFTET VOM VEREIN OFFicyna

Drawtek 2013

Regie: Szymon Karpierz

THE GOLDEN HANDY (SACHPREIS)

"Lucky bitch", Dominika Sobkowiak, PL 2013
